



1. Hintergrundinformation zu Schiffs-Abwasser-Einleitungen und Eutrophierung der Ostsee

Die Eutrophierung (Überdüngung) ist das größte Problem der Ostsee. Sie ist sowohl eine Bedrohung für die Ökologie der Meeresumwelt als auch für die Wirtschaft auf der See und an den Küsten. Ursache ist eine Überdüngung des Ökosystems mit Nährstoffen, vor allem Phosphor und Stickstoffen.

Eutrophierung äußert sich zum Beispiel durch die starke und immer häufigere Massenvermehrung von insbesondere giftigen Blaualgen. Auch die Ausbreitung von Algenteppichen auf dem Meer, die die natürlichen Lebensgemeinschaften der Ostsee „ersticken“ oder verdrängen oder das Überwuchern von Wasserpflanzen und Tangen mit microscopischen Fadenalgen sind typische Folgen der Eutrophierung. Letztere trüben das Wasser, so dass die Pflanzen aus Lichtmangel absterben. Sie verstopfen auch Fischernetze, die dann nur noch Schleim statt Ostseefisch enthalten. Die Fischerei hat vermutlich von den Küstenindustrien den geringsten Nährstoff-Eintrag, jedoch vermutlich den größten direkt messbaren Schaden.

Um die Eutrophierung zu bekämpfen, müssen alle Bürger, Kommunen und Institutionen und Landwirtschaft und die Wirtschaftsbetriebe, die Nährstoffe einleiten große Anstrengungen unternehmen, um das Hauptproblem der Ostsee zu verringern.

Fähren und Kreuzfahrtschiffe befördern jährlich ca. 80 Millionen Passagiere über die Ostsee. Jährlich leiten sie heute noch bis zu 470 Tonnen Stickstoff und 100 Tonnen Phosphate ungeklärt - in internationalen Gewässern legal - in die Ostsee! Neben den Fäkalien gelangen auch Bakterien, Krankheitskeime, Essensreste und auch Schwermetalle direkt von Bord in das Meer.

Die meisten Schiffsabwässer gelangen in der Ferienzeit im Sommer in die See. In dieser Zeit können die Algen die Nährstoffe sofort zur Vermehrung nutzen und so verstärken die Einleitungen das Algenproblem in der Nähe der internationalen Schifffahrtlinien erheblich. Wind und Strömungen verdriften die Algenteppiche leicht an die Strände und wertvollen Küstengebiete. Sobald sie zu Boden sinken und führen sie zu vermehrtem Sauerstoff-Abbau im Bodenwasser und zu „toten Zonen“ in der Ostsee.

Die Bedeutung der negativen Effekte durch Schiffs-Abwässer wird sich in der Ostsee in Zukunft noch verstärken, da nach Vorhersagen der Schiffsverkehr bis 2020 gegenüber 2003 um 60% steigern wird.

Gegenwärtig ist die Einleitung von ungeklärten Abwässern aus Fähren und Kreuzfahrtschiffen in den internationalen Gewässern der Ostsee noch legal. Auch wenn es zu einem Verbot der Einleitungen kommen wird, ist der WWF überzeugt, dass jetzt konkrete und freiwillige Schritte, und Beispiele gemeinsam mit verantwortlichen Reedereien, nötig sind, um das Gleichgewicht der Ostsee wieder herzustellen und das Meer zu schützen.

Die meisten Häfen an der Ostsee halten Anlagen zur Annahme von Schiffsabwässern vor. Wo dies nicht der Fall ist, können mit Tankfahrzeugen Abwässer problemlos vom Hafen in die Kläranlagen zur Behandlung gebracht werden. Wo nötig, sollten die Reedereien bessere Entsorgungseinrichtungen von den Hafenbetreibern einfordern. .

WWF ruft alle ca. 60 Reedereien auf, die WWF Aktion "Saubere Ostsee" zu unterstützen und sich zu verpflichten, keine ungeklärten Abwässer mehr von ihren Schiffen in die Ostsee einzuleiten.

Wir freuen uns Sie als Partner bei diesem wichtigen Schritt für die gesunde Ostsee zu gewinnen!

Mehr Information zu Schiffsabwässern und Eutrophierung finden Sie unter: www.wwf.de bzw.

www.panda.org/europe/baltic.



Verpflichtungserklärung zum Schutz der Ostsee

Die unterzeichnende Reederei verpflichtet sich hiermit, alle Einleitungen jedweder ungeklärter Abwässer von eines ihrer Passagierschiffe in die Ostsee einzustellen bzw. zu unterlassen.

Dieser freiwillige Verzicht schließt auch den Verzicht auf Einleitungen in internationalen Seegewässern ein, wo das Einleiten rechtlich zugelassen ist. Alle Fäkalienabwässer (Schwarzwasser) werden an Land entsorgt und in ordnungsgemäße Kläranlagen verbracht. Alle als Brauchwasser (Grauwasser) genutzte Abwässer (Waschwasser, Geschirrspülwasser etc.) werden entweder ebenfalls an Land zur ordnungsgemäßen Klärung verbracht oder an Bord in dafür geeigneten und genehmigten Kläranlagen effektiv geklärt *, bevor sie in das Meer eingeleitet werden.

Nur während Fällen, wo Sicherheitsbelange oder die Gesundheit von Passagieren und Mannschaft das Einleiten von ungeklärten Abwässern erfordern, würde für diesen Zeitraum ausnahmsweise von einer n Einleitung Gebrauch gemacht.

Mit dieser Verpflichtung stellt sich der Unterzeichnende zusammen mit dem WWF seiner Verantwortung für die Erhaltung einer gesunden Ostsee und der Verringerung der Eutrophierung des Meeres

Die Verpflichtung tritt sobald wie möglich in Kraft, jedoch bis spätestens zum 2007.

Bitte tragen Sie hier den Namen der Reederei ein und unterzeichnen Sie hier:

Unterschrift : _____

Unternehmen: _____

Adresse: _____

Tel: _____

Fax: _____

Email: _____

* nach dem Stand der besten verfügbaren Technik, die sicherstellt, dass Nährstoffe effektiv reduziert werden (75 bis 90% Reduktion von Phosphor)